

B

E

I

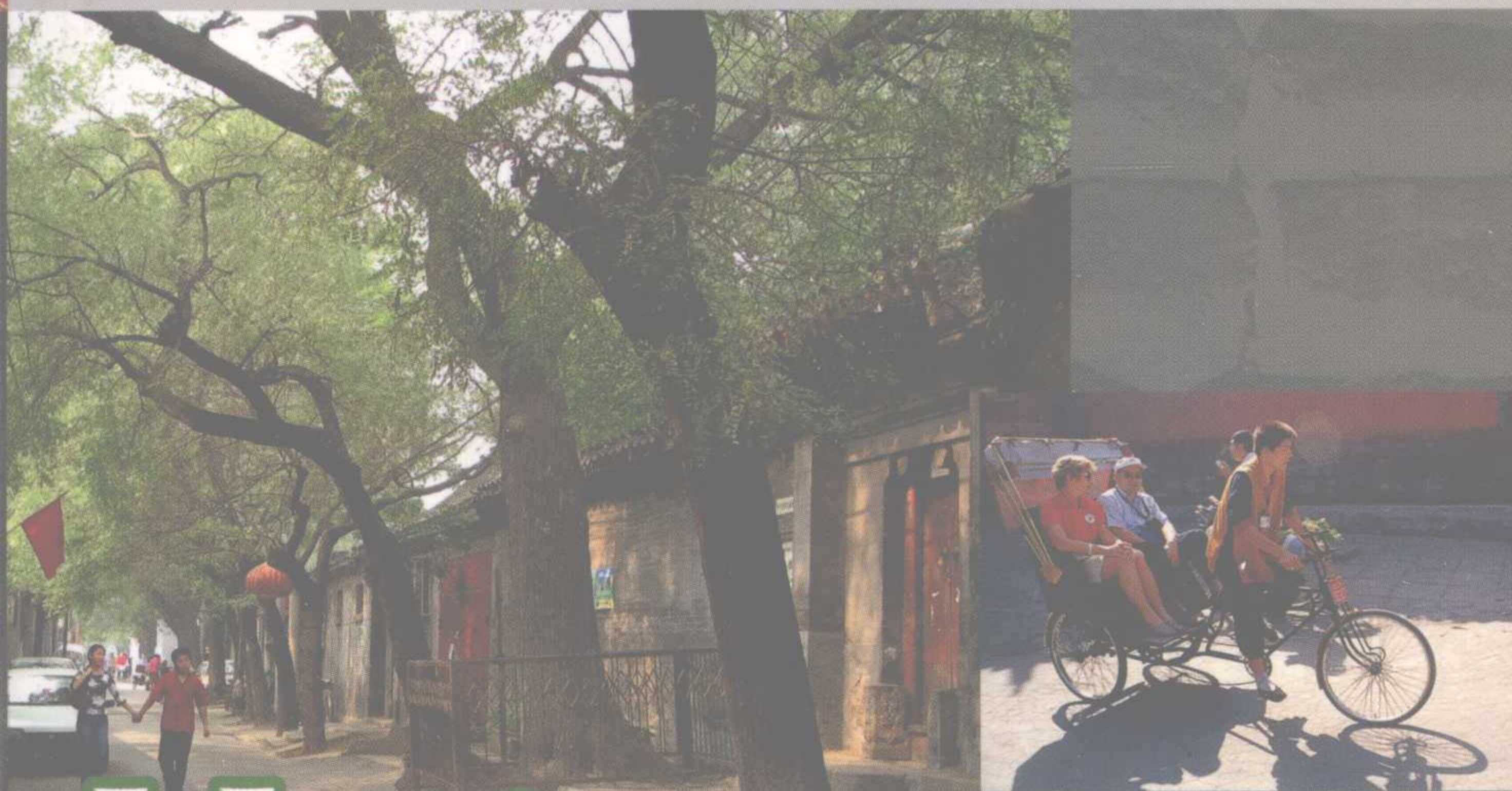
BEIJING

J

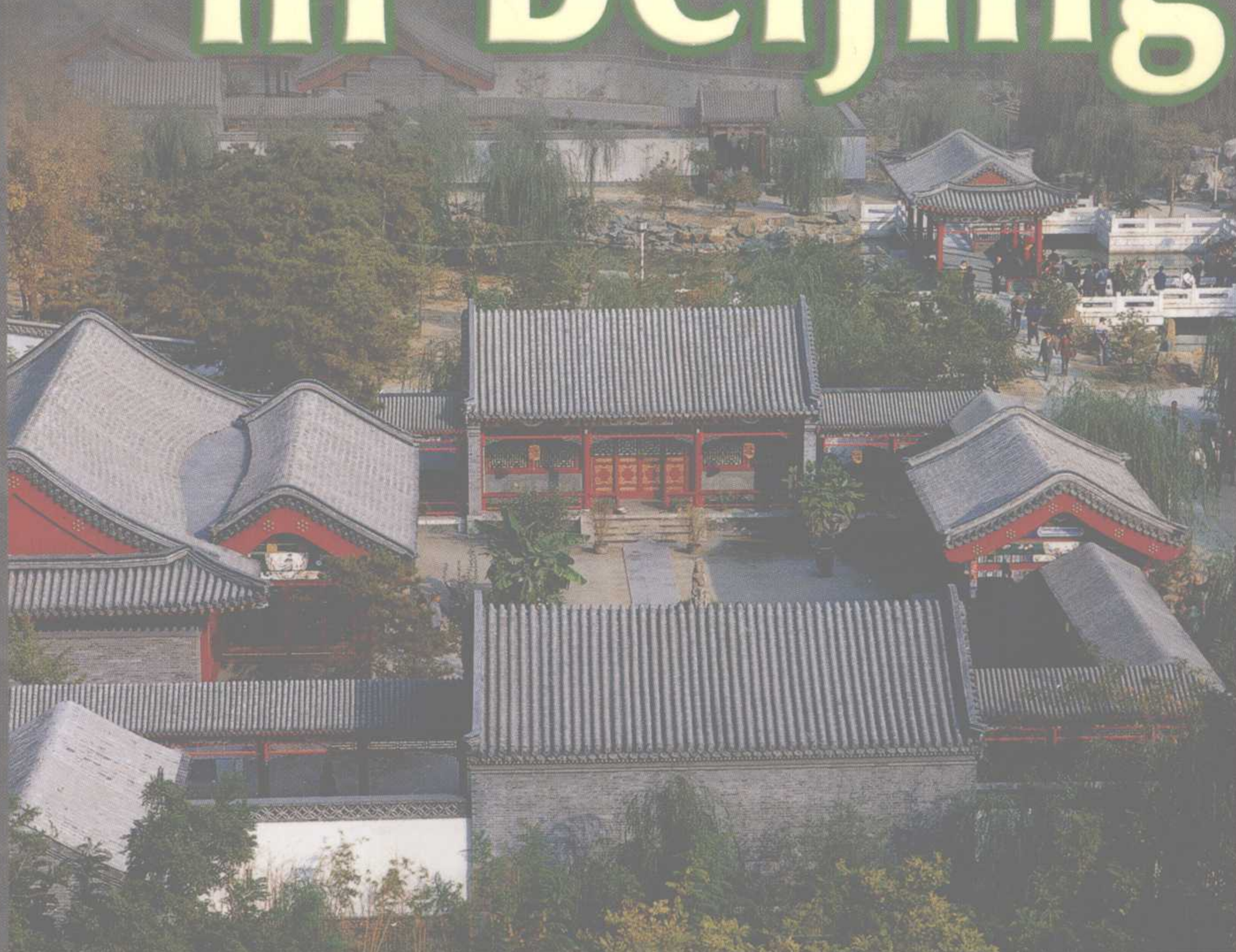
I

N

G



Hutongs in Beijing



VERLAG FÜR FREMDSPRACHIGE LITERATUR

图书在版编目 (CIP) 数据

北京胡同·名人故居 / 兰佩瑾编; 王建华等摄.

—北京: 外文出版社, 2008

(漫游北京)

ISBN 978-7-119-04405-7

I. 北… II. ①兰… ②王… III. ①城市道路—简介—北京市—德文
②名人—故居—简介—北京市—德文 IV. K921: K878.2

中国版本图书馆 CIP 数据核字(2006)第 039541 号

编 辑: 兰佩瑾
撰 文: 李连霞
摄 影: 王建华 王文波 高明义 严向群 兰佩瑾等
翻 译: 李 响 栾旭文
德 文 改 稿: Isabel Wolte
德 文 定 稿: 任树银
封 面 设 计: 吴 涛
版 式 设 计: 元 青等
印 刷 监 制: 韩少乙
责 任 编 辑: 兰佩瑾

北京胡同·名人故居

© 外文出版社
外文出版社出版
(中国北京百万庄大街 24 号)
邮政编码: 100037

外文出版社网页: <http://www.flp.com.cn>
外文出版社电子邮件地址: info@flp.com.cn
sales@flp.com.cn

北京外文印刷厂印刷
中国国际图书贸易总公司发行
(中国北京车公庄西路 35 号)
北京邮政信箱第 399 号 邮政编码 100044
2008 年 1 月(长 24 开)第 1 版
2008 年第 1 版第 1 次印刷
(德文)

ISBN 978-7-119-04405-7
08000 (平)
85-G-563P

Hutongs in Beijing

Beijing ist eine alte,
geheimnisumwobene Stadt. Sie birgt
den weltberühmten Kaiserpalast, viele
kaiserliche Paläste und Gärten und
auch die besondere Hutong-Kultur.

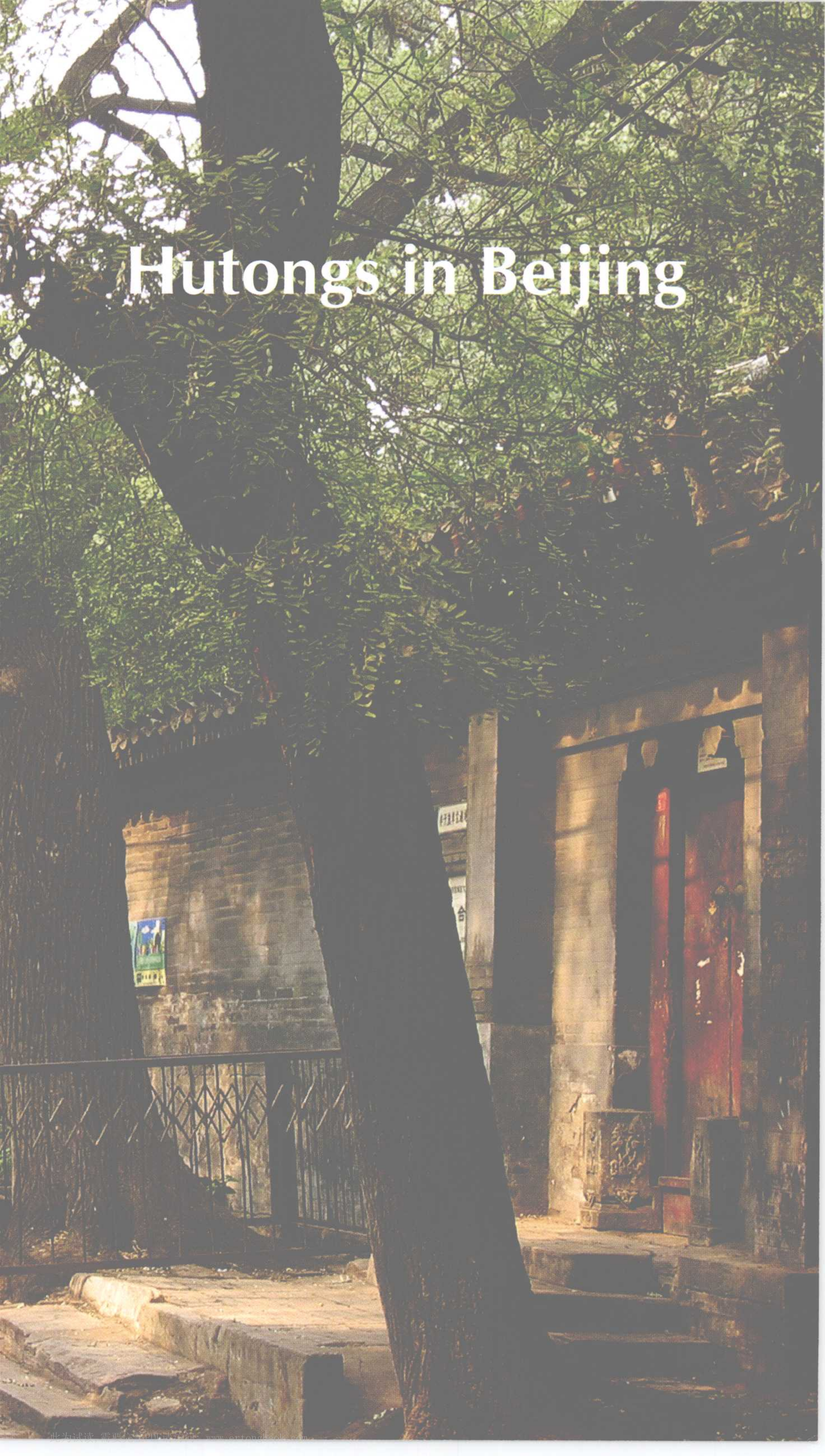
Die Hutongs haben einen eigenen
Architekturstil. Hier haben viele
berühmte Persönlichkeiten gewohnt,
historische Ereignisse haben sich in
diesen Hutongs abgespielt, viele
Anekdoten sind zurückgeblieben.

Mit ihrem besonderen Reiz ziehen die
Hutongs Reisende aus der ganzen
Welt an.

Verlag für fremdsprachige Literatur Beijing



Hutongs in Beijing



Erste Auflage 2008

Übersetzung: Li Xiang und Luan Xuwen

Deutsche Redaktion: Ren Shuyin und Isabel Wolte

ISBN 978-7-119-04405-7

© Verlag für fremdsprachige Literatur

Herausgeber: Verlag für fremdsprachige Literatur

Baiwanzhuang-Str. 24, 100037 Beijing, China

Homepage: www.flp.com.cn

E-Mail: info@flp.com.cn

sales@flp.com.cn

Vertrieb: China International Book Trading Corporation

35 Chegongzhuang Xilu, 100044 Beijing, China

Postfach 399, Beijing, China

Vertrieb für Europa: CBT China Book Trading GmbH

Max-Planck-Str. 6A

D-63322 Rödermark, Deutschland

Homepage: www.cbt-chinabook.de

E-Mail: post@cbt-chinabook.de

Druck und Verlag in der Volksrepublik China

Inhalt

I. Die Hutongs in Beijing

7



II. Das Siheyuan (Traditionelles Hofhaus) in Hutongs

33

III. Ehemalige Wohnhäuser berühmter Persönlichkeiten in Hutongs

41



77

IV. Tradition in Hutongs

V. Jahrmärkte in Beijing

93





Volkskunst beim Tianqiao: Guckkasten
(Ein Vorführungsform: Ein Darsteller
singt und zeigt Bilder, während die
Zuschauer hören und durch ein Loch
diese Bilder sehen)



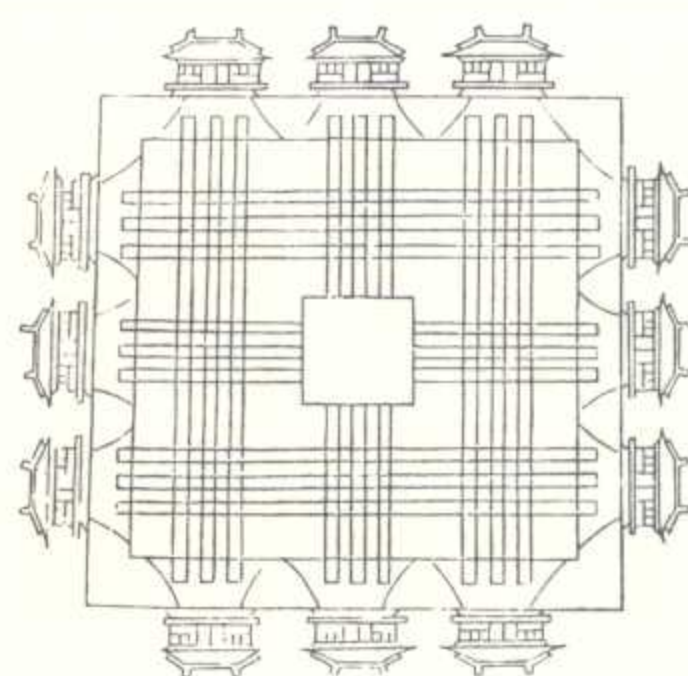
Dongsi Liutiao – Sechste Gasse von Ost Vier

I. Die Hutongs in Beijing

Beijing ist die weltberühmte historische Kultur- und Hauptstadt Chinas, sie zählt zu den eindrucksvollsten Städten der menschlichen Zivilisationsgeschichte. Viele anerkannte Autoritäten im Städtebau vertreten die Ansicht, dass die Stadt Beijing eines der großartigsten Kulturprojekte ist. Hier befinden sich das weltbekannte Tian'anmen (Tor des Himmlischen Friedens), der prunkvolle Kaiserpalast, die Große Mauer und vieles mehr. Sogar über die kleinen Hutongs gibt es viel zu erzählen.

Die Hutongs in Beijing dienen nicht nur als Verkehrswege. Sie entstanden in der Zeit, als Beijing Hauptstadt der Yuan-Dynastie (1271–1368) war. Das Erscheinungsbild einer Stadt ist ein Abbild der gesellschaftlichen Entwicklung. Wie in einem Volkskunde-Museum wird in den Hutongs der historische Wandel und der Wechsel der Zeiten dokumentiert. In dieser Atmosphäre des kulturellen Lebens haben verschiedene gesellschaftliche Einflüsse ihre Spuren hinterlassen.

Die Hutongs stammen aus der Yuan-Dynastie, damals wurden sie „Huolong“ (Feuer Weg) oder „Longtong“ (Offener Weg) genannt. Dieser Name bezeichnete bei der Stadtplanung eigentlich den Zwischenraum zwischen Gebäuden, der als Durchgang diente oder, im Falle eines Feuers, dazu, dass sich die Flammen nicht



Nach dem Buch *Riten der Zhou-Dynastie*, etwa 600 Jahre vor unserer Zeitrechnung verfasst, soll der Umfang der Hauptstadt neun *Li* (etwa 4,50 Kilometer) betragen mit drei Toren an jeder Seite. Es gibt neun Hauptstraßen, die Nord-Süd verlaufen, jede soll so breit sein, dass neun Kutschen nebeneinander darauf fahren können. Es gibt auch neun Straßen von Ost nach West. Der Ahnentempel liegt links vom Kaiserpalast, der Opferaltar rechts, der Kaiserhof davor und der Markt dahinter.

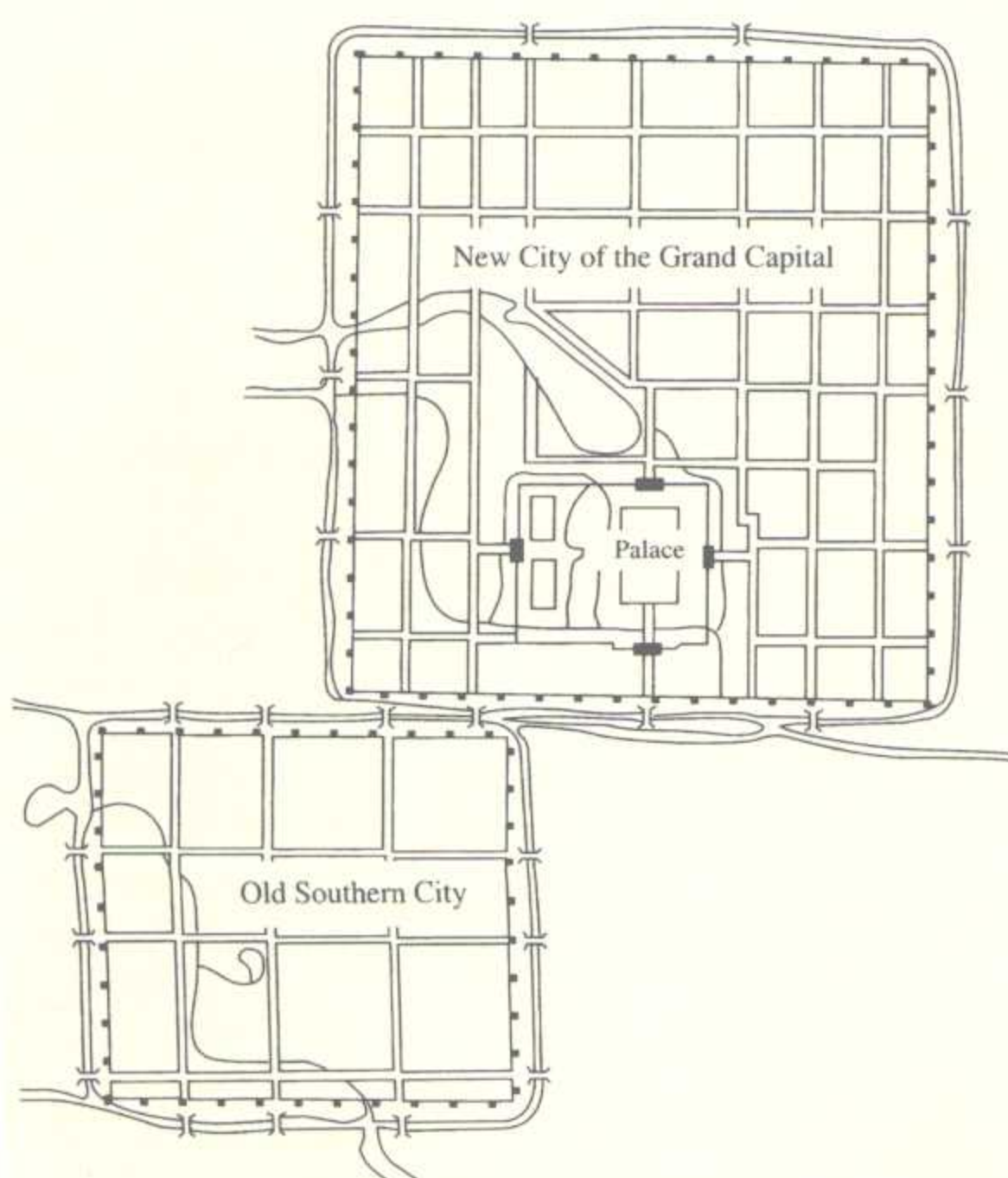


Die enge Gasse außerhalb
der Ostmauer des
Kaiserpalasts



Kinder gehen an der
Mauer des Kaiserpalasts
vorbei.

Stadtplan der Hauptstadt
Dadu der Yuan-Dynastie



weiter verbreiten konnten.

Wie viele Hutongs gibt es in Beijing überhaupt? Die alten Beijinger sagen: „Haupt-Hutongs gibt es 360, und kleinere Hutongs gibt es wie Sand am Meer.“ Das heißt, die Hutongs in Beijing sind ohne Zahl. In den Anfängen waren die Hutongs gut geordnet und sahen aus wie ein Schachbrett. Aber in der Ming- und Qing-Dynastie wurde die Anordnung nicht mehr so streng eingehalten. Es gab nicht nur vertikale und horizontale Hutongs, sondern auch schräge Hutongs und Hutongshälften und Sackgassen. In manchen großen Hutongs befanden sich noch kleinere Hutongs und in manchen Hutongs lief man hinein, um

schließlich den Ausgang ganz in der Nähe des Eingangs zu finden. Die Beijinger nennen solche Hutongs „Chaoshou Hutong“ (Verschränkte-Arme-Gasse), weil sie so verlaufen, als hätte man seine Arme verschränkt. Außerdem gibt es noch Hutongs, die ganz gewunden sind. Deshalb ist es sehr schwer, die genaue Anzahl der Hutongs in Beijing zu ermitteln.

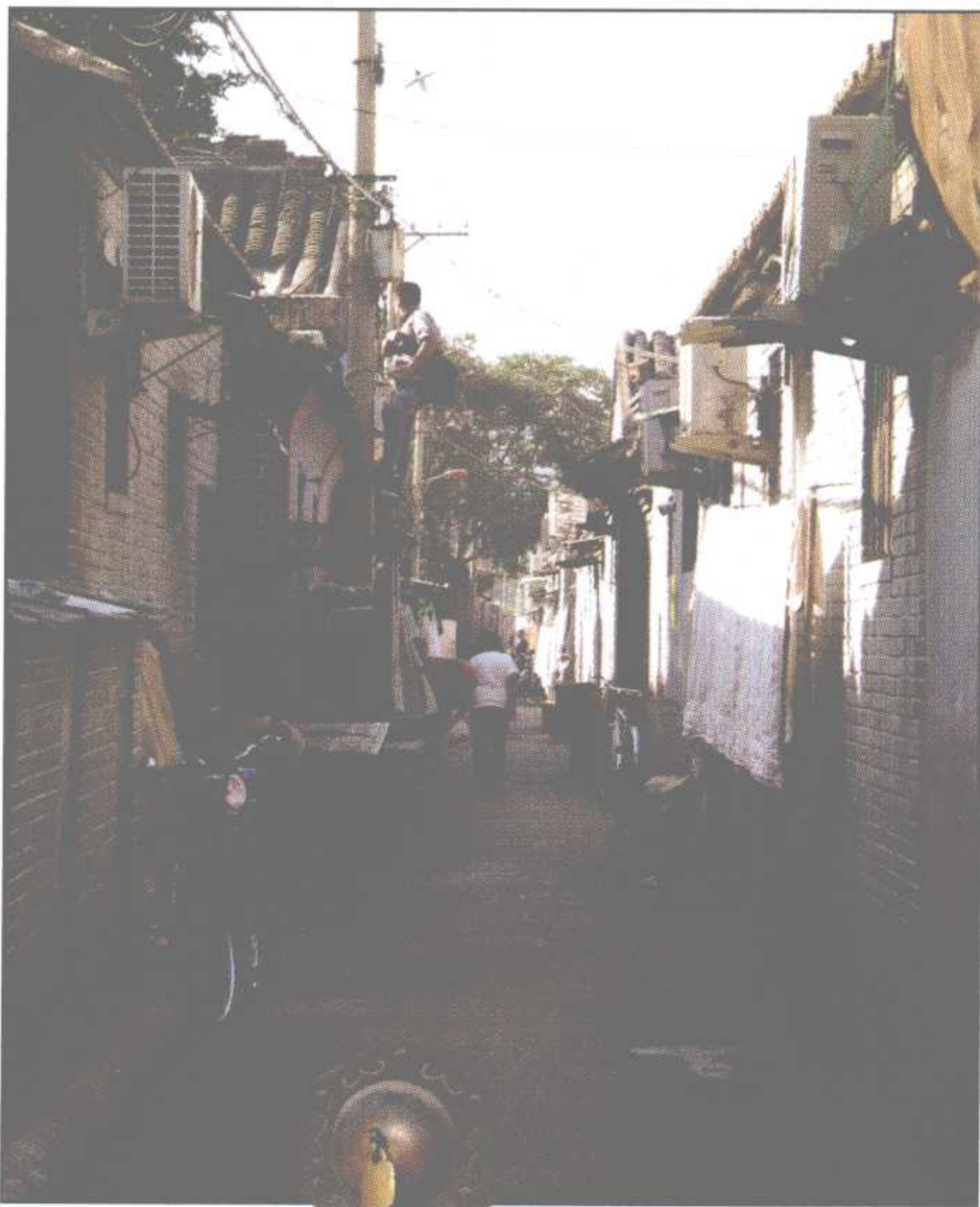
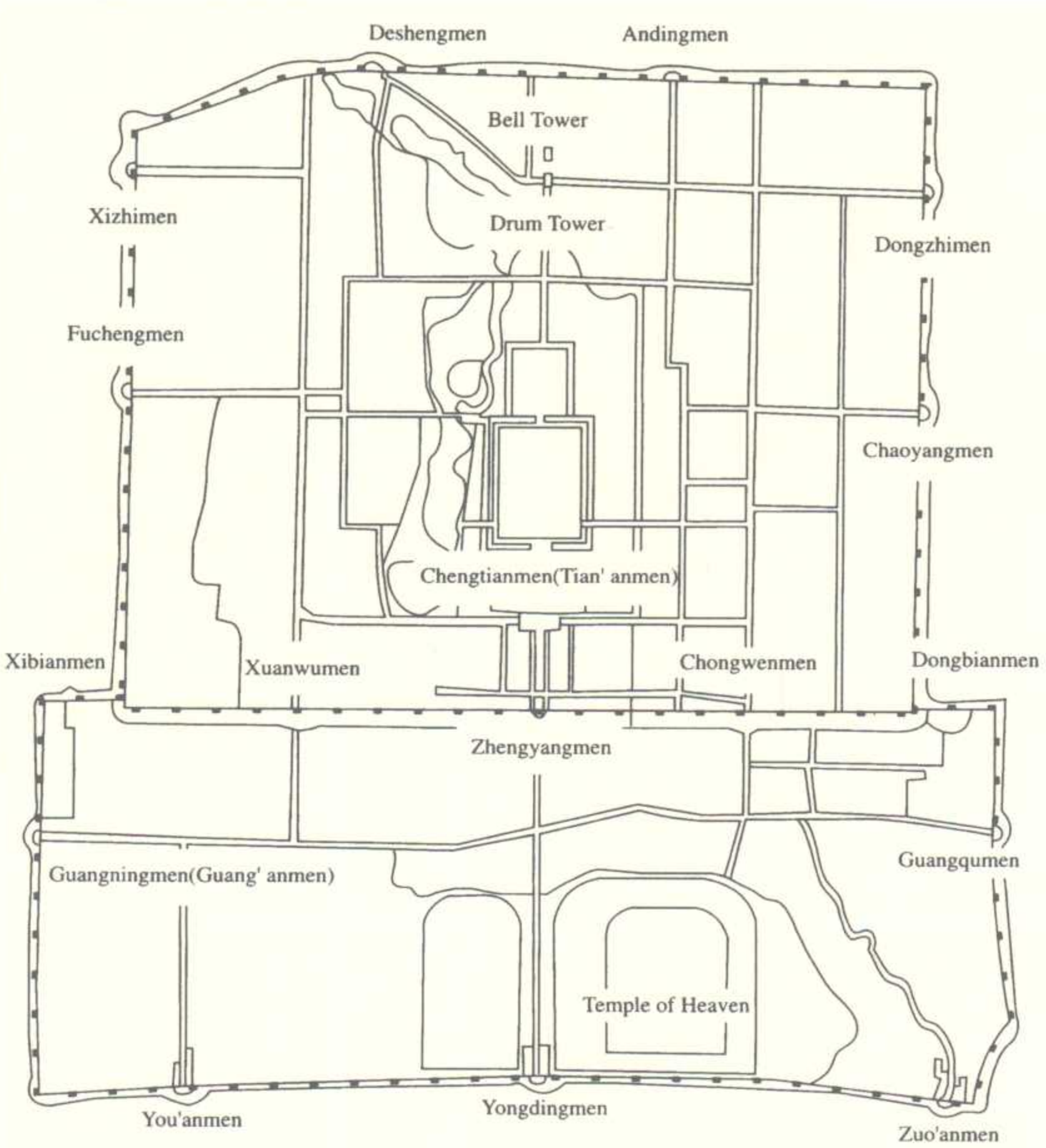
Laut historischer Aufzeichnungen gab es in der Yuan-

Dynastie in Beijing 384
Huoxiang (Feuerschneisen)
und 29 Xiangtong (heute
Huton), d. h. insgesamt 413
Straßen und Gassen, davon
waren 29 richtige Hutongs,
die anderen 384
Feuerschneisen waren
Hutongs im weiteren Sinn.

Auf dem wiederher-
gestellten Stadtplan von
Beijing aus der Ming-Dynastie
(1368–1644) zählt man 629
Straßen und Gassen, davon
waren 359 richtige Hutongs.

Die Namen von mehr als 30 Hutongs
wurden in den letzten 700 oder 800 Jahren
nicht geändert, wie z. B. Yangfang Hutong
(Ziegenhaus-Gasse), Luoer Hutong (Sieb-
Gasse), Cuihua Hutong (Jadeblumen-Gasse),
Yueya Hutong (Mondsichel-Gasse), Toufa
Hutong (Haar-Gasse), Dengcao Hutong

Stadtplan von Beijing in der Ming-Dynastie

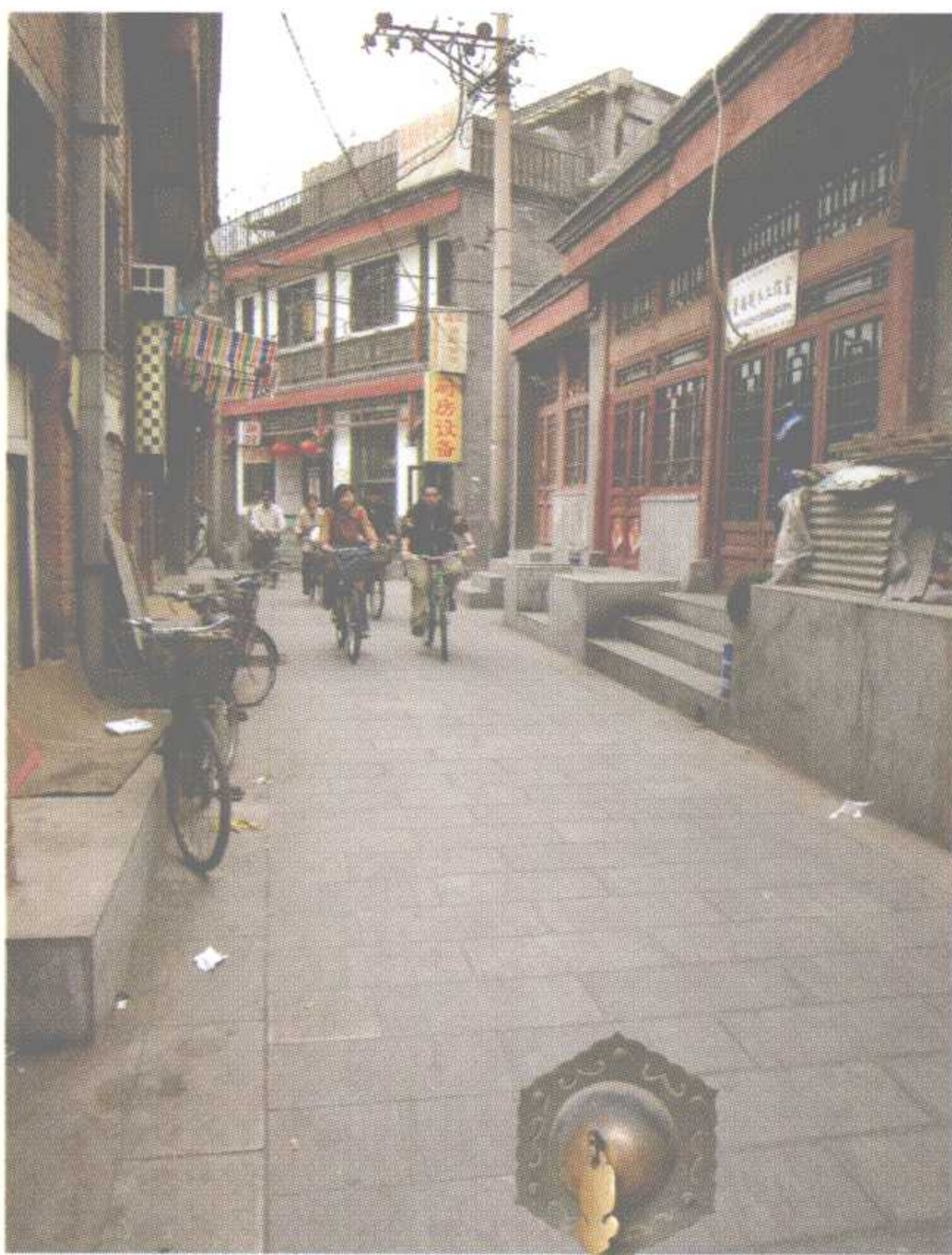


Jiaochang Sitiao – Vierte
Gasse des Exerzierplatzes



Straßenschild der Mao'er
Hutong (Hut-Gasse)





Yandai Xiejie
(Schrägstraße Pfeife)

(Binsen-Gasse), Shijia Hutong (Familie-Shi-Gasse) usw.

In der Qing-Dynastie (1644–1911) entwickelten sich die Hutongs weiter. Nach dem Buch *Straßen und Gassen in der Hauptstadt* von Zhu Yixin gab es in der Qing-Dynastie in Beijing 2077 Straßen und Gassen, darunter wurden 978 Hutongs genannt.

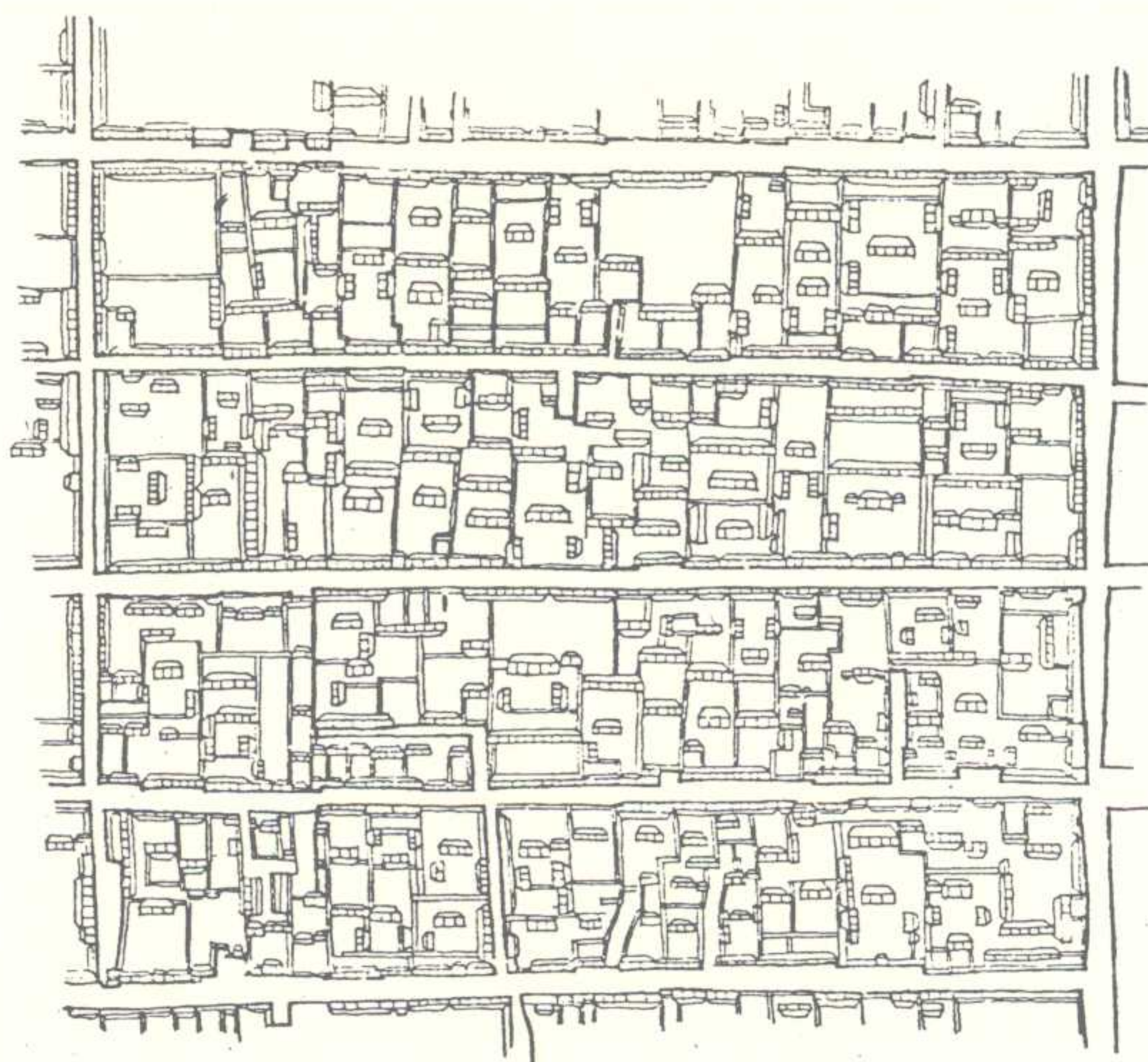
Nach dem Buch *Ortsnamen in Beijing* gab es im Jahr 1944 in Beijing 3200 Hutongs. Doch die aufgeführten Straßen hießen

nicht alle Hutongs, der Verfasser benutzte den Begriff eigentlich im weiteren Sinn.

Wie viele Hutongs gibt es heute in Beijing? In dem von der Polizeibehörde Beijings im August 1986 verfassten „Verzeichnis der Straßen und Gassen in Beijing“ wurden 6104 Straßen und Gassen, Hutongs und Dörfchen in den Bezirken Dongcheng, Xicheng, Chongwen, Xuanwu, Chaoyang, Haidian, Fengtai, Shijingshan, Mentougou und Yanshan aufgelistet,



Stadtplan von Beijing
in der Ming-Dynastie



darunter sind 1316 Hutongs. Allerdings sind in den letzten Jahren viele Straßen und Gassen der rasanten Bautätigkeit in der Hauptstadt zum Opfer gefallen.

Wo ist die älteste Hutong in Beijing?

Es befindet sich in der Nähe von Sanmiao Jie (Drei-Tempel-Straße) hinter dem Guohua-Kaufhaus, das an der Changchun-Straße im Bezirk Xuanwu liegt. Es hat eine Geschichte von über 900 Jahren.



Ein alter Laden in Dashlan

Die älteste schräge Straße von Beijing – Yandai Xiejie (Schrägstraße Pfeife)

Nördlich des Di'anmen (Tor des Irdischen Friedens), vor dem Gulou (Trommelturm) liegt die älteste schräge Straße von Beijing – Yandai Xiejie (Schrägstraße Pfeife). Diese Straße verläuft von Nordost nach Südwest und hat eine Länge von ungefähr 300 Metern. Warum sie Schrägstraße Pfeife genannt wird, dafür gibt es eine Erklärung. Am Anfang der Ming-Dynastie nannte man diese Straße „Dayuting Xiejie“ (Fischfangamt-Schrägstraße) und in der Mitte der Qing-Dynastie wurde sie Gulou Xiejie (Trommelturm-Schrägstraße) genannt. Damals hatten die Mandschu, die im Norden der Stadt lebten, die Gewohnheit, die langstielige chinesische Pfeife oder Wasserpfeife zu rauchen, wodurch das Tabakgeschäft blühte. Raucher waren damals sehr heikel, was ihre Pfeifen anging, und so öffneten geschäftstüchtige Leute, die in dieser Straße lebten, spezialisierte Pfeifengeschäfte. Allmählich nannte man diese Straße immer seltener

Beijinger hängen eine Staatsflagge an der Tür, um den Nationalfeiertag am 1. Oktober zu feiern.





Straßenschild der umgebauten Wangfujing-Straße, auf dem viele Namen alter Geschäfte stehen

„Fischfangamt-Schrägstraße“ oder „Trommelturm-Schrägstraße“, sondern man stieg auf „Schrägstraße Pfeife“ um. Das ist der Ursprung dieses Namens. Dazu kommt noch, dass diese 300 Meter lange Straße wie eine Pfeife aussieht, der Osteingang wie ein

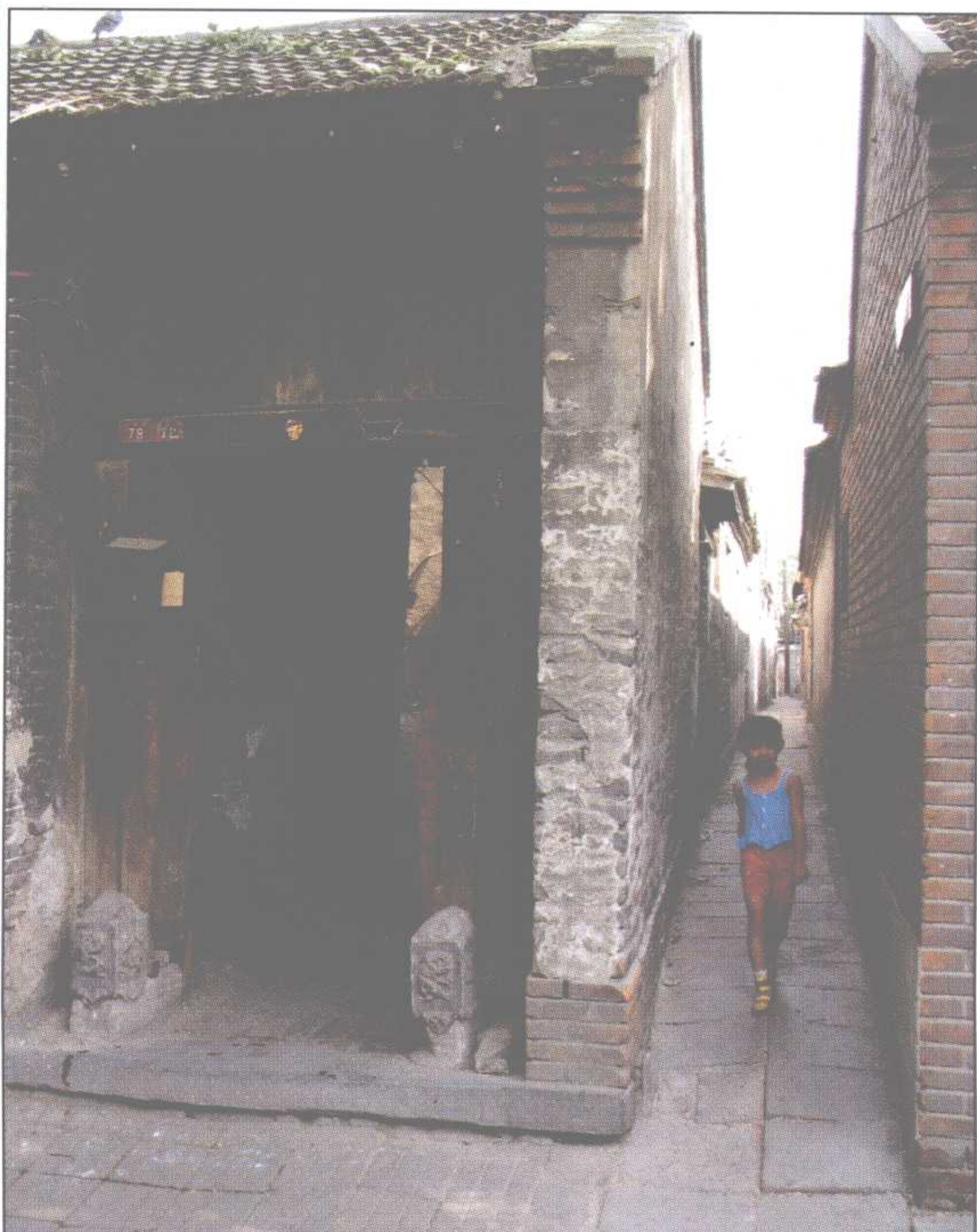
Mundstück und der Westeingang, der zur Yindingqiao (Silberbarren-Brücke) führt, wie ein Pfeifenkopf.

Die bekannteste Hutong Beijings – Dashlan (Grosse Barrieren)

Die Hutongs im alten Beijing hatten ein besonderes Merkmal: Zäune aus Holz oder Eisen beim Eingang in die Hutongs. Sie dienten zur Diebstahlsicherung. In der Ming-Dynastie übergab ein junger Offizier mit dem Namen Wang Min dem Kaiser eine



Eine enge Gasse in Beijing





Qianmen Dajie
(Hauptstraße des
Vordertors)

Denkschrift mit folgendem Inhalt: es gäbe in der Hauptstadt jede Menge Straßen und Gassen, aber nur über 700 Gendarmen, das seien viel zu wenig, um die Diebe im Schach zu halten. Außerdem könnten die Diebe durch die Straßen und Gassen schnell weglaufen oder sich darin verstecken. So schlug er dem Kaiser vor, Zäune beim Eingang der Gassen zu errichten und sie bei Nacht zu verschließen. Damals gab es ein Gesetz für nächtliches Ausgehverbot. Doch das hinderte Diebe nicht daran, ihrem Geschäft in der Dunkelheit nachzugehen. Gitter müssten also den Gendarmen bei der Verfolgung der Diebe Hilfe leisten. Der Kaiser genehmigte diese Denkschrift und so wurden beim Eingang der Gassen Zäune errichtet. Während der Qing-Dynastie wurden immer mehr Absperrungen aufgestellt. Heute gibt es diese Zäune und Gitter nicht mehr, aber die Namen mancher Hutongs erinnern noch an sie, so wie die Hutong Dashlan (Grosse Barrieren) westlich der Qianmen Dajie (Hauptstraße des Vordertors).



Die alte Pagode aus
Backsteinen östlich der
Zhuanta Hutong
(Backsteinpagode-Gasse)



Bei gutem Wetter schreiben Pensionisten mit selbstgemachten Pinseln chinesische Schriftzeichen auf den Boden – dies wird als eine Art der Stress abbauenden Körperertüchtigung betrachtet.



Ein neuer Tag beginnt mit einem Weckruf.

Die längste Hutong von Beijing – Dong/Xi Jiaomin Xiang (Östliche/Westliche Gläubige-Gasse)

Dong/Xi Jiaomin Xiang befinden sich südlich von der Chang'an Jie und verlaufen parallel zu ihr. Sie beginnen östlich von der Chongwenmen Neidajie (Innere Straße des Tors zur Literarischen Verehrung) und laufen bis zur Beixinhua Jie (Nördliche Straße des Neuen China) bei Hepingmen (Tor des Friedens) im Westen. In der Ming-Dynastie war hier ein Wasserweg, Reis wurde aus Südchina nach Beijing transportiert und hier abgeladen. Im Süden heißt der Klebreis auch Jiangmi (Fluss-Reis) und deshalb wurden diese beiden Hutongs auch Jiangmi-Gasse genannt. Nach dem Ersten Opiumkrieg in den Jahren 1840-42 wurden hier viele ausländische Botschaften gebaut. In der Folge wurde die Gasse in Jiaomin Xiang (Gasse der Gläubigen) umbenannt, da Europäer meistens Christen waren.

Statue eines alten Beijingers vor einem Restaurant in Mandschu-Jacke mit Vogelkäfig



Die kürzeste Gasse in Beijing – Yichi Dajie (Ein-Fuß-Gasse)

Yichi Dajie liegt südöstlich vom Ost-Eingang der Dongliulichang (Östliche Kulturstraße). Ihre gesamte Länge ist etwas über 10 Meter. Jetzt ist sie ein Teil der Yangmeizhu Xiejie (Schrägstraße von Roter

Gagel und Bambus) und gilt als die kürzeste Gasse in Beijing.

Die engste Hutong in Beijing

- Gaoyou-Hutong

Die Gaoyou-Hutong befindet sich in der Nähe der Fußgängerbrücke von Zhushikou (Eingang zum Perlenmarkt) im Bezirk Chongwen. Der engste Teil dieser Hutong ist nur 60 cm breit. Später entdeckte man aber,

dass der engste Teil der Xiaolaba Hutong (Kleine-Trompete-Gasse) in der Nähe von Xiyong'an Lu (Westliche Straße des Ewigen Friedens) bei Tianqiao (Himmelsbrücke) nur etwa 50 cm breit und der engste Teil der Qianshi Hutong beim Dashlan vor dem Qianmen-Tor nur 40 cm breit ist.

Die Hutong mit den meisten Kurven und Winkeln – Jiudaowan Hutong (Neun-Kurven-Gasse)

Die Neun-Kurven-Gasse liegt in der Nähe von Beixinqiao in dem Bezirk Dongcheng und hat über 20 Kurven und Winkel. Jetzt ist sie in fünf Hutongs aufgeteilt. Diese sind Jiudaowan Beixiang, Jiudaowan Nanxiang, Jiudaowan Dongxiang, Jiudaowan Xixiang und Jiudaowan Zhongxiang (Nördliche, Südliche, Östliche, Westliche und Mittlere Neun-Kurven-Gasse).



Der Glockenturm

